

Die Evolution hat sich im Verlauf der letzten Hälfte unseres Jahrhunderts in den Geistern vollzogen; aber eingezwängt durch die Minorität, d. h. durch die besitzenden Klassen, und so ausserstande, Gestalt anzunehmen, ist es unumgänglich, dass die Hindernisse mit Gewalt beseitigt werden, dass die Evolution sich gewaltsam durch die Revolution verwirklicht.

Von wo wird die Revolution kommen? Wie wird sie sich ankündigen? Niemand kann diese Fragen beantworten. Dies liegt alles im Dunkel. Aber diejenigen, welche beobachten und denken, gehen nicht in dieser ihrer Empfindung fehl: Arbeiter und Ausbeuter, Revolutionäre und Reaktionäre, Geistes- und Handarbeiter, alle fühlen, dass sie vor den Toren ist.

Und was werden wir tun, wenn die Revolution ausgebrochen ist?

Wir haben im allgemeinen die dramatische Seite der Revolutionen studiert, aber ihr wahrhaft revolutionäres Werk liegt nicht in der Inszenierung, in dem Kampf der ersten Tage, im Barrikadenbau usw., denn dieser Kampf, dieses erste Scharmützel ist bald entschieden. Erst nach der Niederlage der alten Regierungen beginnt das eigentliche Werk der Revolution.

Unfähig und ohnmächtig, von allen Seiten angegriffen, werden die Regierungen schnell vom Hauche der Revolution weggefegt sein. Nach Verlauf weniger Tage gab es im Jahre 1848 keine bürgerliche Monarchie mehr, und als ein Fiaker Louis-Philipp über die Grenze führte, dachte Paris nicht mehr an den Exkönig. Am 18. März 1871 war Paris innerhalb weniger Stunden von der Regierung Thiers' befreit und damit eigener Herr seiner Geschichte. Und trotzdem waren die Erhebungen von 1848 und 1871 nur politischer Natur. Vor der Volksrevolution werden die Regierenden mit überraschender Schnelligkeit verschwinden. Ihr erstes wird die Flucht sein, unter dem Vorbehalt allerdings, noch anderswo zu konspirieren und sich so die Rückkehr zu ermöglichen.

Die alte Regierung ist beseitigt, die Armee zaudert gegenüber den hochgehenden Wogen der Volkserhebung und gehorcht nicht mehr ihren Führern; diese haben sich übrigens auch klugerweise aus dem Staub gemacht. Die Arme gekreuzt, lässt das Heer den Dingen ihren Gang oder geht auch mit gesenkter Waffe zu den Aufständischen über. Die Polizei — mit schlenkernden Armen — weiss nicht mehr, ob sie dreinschlagen oder „vive la commune“ rufen soll; und die Schutzleute suchen ihr Heim auf — „der neuen Regierung entgegensehend“. Die Grossbürger schnallen ihre Reisekoffer und suchen einen sicheren Ort zu gewinnen. Das